**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 28=48 (1882)

Heft: 1

**Artikel:** Militärischer Bericht aus dem deutschen Reiche

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-95714

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 20.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Allgemeine

# Schweizerische Militär-Zeitung.

### Organ der schweizerischen Armee.

XXVIII. Jahrgang.

Ber Schweis. Militarzeitschrift XLVIII. Jahrgang.

Bafel.

1. Januar 1882.

Nr. 1.

Erscheint in wöchentlichen Rummern. Der Preis per Semester ist franko burch die Schweiz Fr. 4. Die Bestellungen werden direkt an "Benno Bomabe, Verlagsbuchhandlung in Basel" abressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.

Berantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Elgger.

Indalt: Am Neujabrstag 1882. — Militarifcher Bericht aus tem beutichen Reiche. — Die projektiten Beranberungen in ber Militare Organisation Italiens. — B. Arming: handbuch für Reserver und nicht aktive Landwehr-Offiziere. — Binkelmann: Der Genbarmertebtenft. — h. Beygand: Taschen-Ballift. — Eltgenossenschaft. Berordnung über Rückgabe von Ausrüftungsgegensftanben. Verschrift über Ansertigung von Petarben. Bererdnungen bes elbg. Militarbepartements. Das Verwaltungs-Regkement. Berfieher bes elbg. Militarbepartements für 1882. Entlassung. Schweizerische Offiziersgesulschaft. An die Sektionen der Schweizerische Offiziersgesulschaft. In die Ronferenz der Arcieckaftrutteren. Das internationale Romite des rothen Areuces in Gens. Abgelehnter Orben. † Oberst Alexander Karl von Steiger. — Ausland: Deutschlassen bei den Manövern. FM. Graf Molte und GM. Balbersee. Desterreich: Die Uchatus-Ootation. Die Leistungen der vhotographischen Abtheilungen der militärgeographischen Institutes im Jahre 1881. † Kontre-Admiral Audolf Duswa. Italien: Berstätzung ber Armee. — Verschiedener: Die Bentilation von Kasernen und Ställen und der transportable Basserstrahle-Ventilator "Acolus". Das t. f. 47. Infanterie-Regiment bei Custozza 1848. — Bibliographie.

### Um Neujahrstag 1882.

Mit einem Gludwunsch an unsere Kameraben beginnen wir bas Jahr 1882.

Bei bieser Gelegenheit statten wir all' ben herren, welche im Laufe bes letten Jahres unserem Blatte Arbeiten geliefert und größere ober kleinere Mittheilungen gemacht haben, unsern Dank ab.

Wir laben mit bem beginnenben Jahr unsere Rameraben neuerbings ein, sich an unserer Arbeit zu betheiligen. Zweck berselben ift, zum Wohl und Gebeihen bes vaterlandischen Wehrwesens nach besten Kraften mitzuwirken.

Biele Bortrage werben in ben einzelnen militärischen Bereinen gehalten, welche ein allgemeines Interesse haben. Biele Unregungen werben gemacht, die weitere Berbreitung verbienten. — In solchen Fällen bitten mir die Herren Kameraden, sich zu erinnern, daß diese burch Beröffentlichung in dem Organ der schweizerischen Urmee zu einem Gemeingut gemacht werden können.

Berichte über die Thatigkeit in ben verschiebenen Offiziers= und Unteroffiziersvereinen murben mesentlich zur Aufmunterung dienen und zur Nachsahmung aneifern. Aus diesem Grund ersuchen wir die Borstände, darauf Bedacht nehmen zu wolslen, daß solche uns zeitweise zugesendet werden. — Bisher ist dieser wiederholten Bitte nur von wenig Seiten entsprochen worden.

Eine ungleich wichtigere Aufgabe als bie Bespreschung militarisch-missenschaftlicher Fragen fallt uns Allen in bem Jahr 1882 zu.

In bem neuen Jahr muffen wir Alle trachten, baß bie Gleichgultigkeit gegen bas vaterlandische Behrwesen und die militarischen Bestrebungen, die sich in der neuesten Zeit vielfach gezeigt hat, versichwinde.

Die politische Eriftenz und die Wohlfahrt unseres Baterlandes ift eng mit unsern Wehrinstilutionen verbunden; tragen wir Alle das Unsrige dazu bet, daß dieselben dem Baterlande eine feste Stute seine nud bleiben.

Bergessen wir nicht, die Armee ist ber Huter ber Freiheit, Unabhängigkeit und Ehre bes Baterslandes; ihr ist ber Schutz ber ibealen und materiellen Guter bes Bolkes anvertraut.

Bergessen wir nicht, die Opfer, welche ber Ginzelne bem Wehrwesen bringt, werden, wenn sie auch wenig Anerkennung finden, doch immer bem Baterlande und bem allgemeinen Wohl gebracht!

### Militärischer Bericht aus dem deutschen Reiche.

Berlin, ben 27. Dezember 1881.

Der wieberum tagenbe Reichstag kommt ben Unforberungen bes Militarbubgets und ber Armeevermaltung bis jest sehr wenig entgegen. Bereits murben mehrere Millionen Mart, die für ben Reus refp. Umbau von Rafernen, Garnisonanstalten ac. geforbert maren, vom Etat geftrichen und fpeziell bei Beantragung einer Unteroffizier = Vorschule zu Reu = Breifach entwickelte fich feitens ber Fortichritts= partei eine tenbenziofe Replik und Ablehnung ber Vorlage, die nicht ohne Interesse für weitere Rreise blieb. Bon ber genannten Seite murde behauptet, bag mahrend man auf bem Gebiete ber sonftigen Unterrichtspermaltung bemuht fei, foviel als mog= lich die fogenannte Internatserziehung zu beschranten, zeige fich umgekehrt beim Militar=Grziehungs= wesen bie Reigung, wo es nur immer angangig, berartige Unftalten neu in's Leben gu rufen. Man wolle auf diese Weise so fruh als möglich ber Jugend ben militarifchen Raftengeift einflogen, mas bem Beifte ber Zeit feineswegs entspreche. Fruber habe ber Mangel an Unteroffizierschulen als Motiv gegolten, berselbe existire jedoch nicht mehr. Intereffant mar noch ber bei ber Distuffion gur Sprache kommende Nachweis, daß bie Dauer ber Dienftzeit im preugischen Beere im Jahrgang 1874 bei ber Infanterie 28 Monate 8 Tage, 1875 29 Monate 4 Tage und 1876 28 Monate 28 Tage, also burchichnittlich ca. 2 Rabre 5 Monate betragen babe.

Allmälig nähert ber Ausbau bes großen beutschen Festungenetes fich feiner Bollendung. Der Umbau ber Festung Strafburg ift beenbet und ist bemnachft bie Auflosung ber ad hoc ernannten Infpektion ber Festungsbauten bafelbft zu ermarten. Um biefelbe Beit wird eine anbere Gintheilung ber Festungen refp. ihrer Bugeborig= feit zu ben Festungeinspektionen erfolgen und biese vom 1. Februar k. J. ab die folgende fein: Bur erften Reftungeinspettion merben gehoren Ronige= berg, Memel, Billau, Befte Bogen; gur zweiten Danzig, Thorn, Stralfund, Swinemunde, Rolberg, Marienburg, Dirichau; jur britten Reiffe, Glat, Blogau, Pofen; zur vierten Ruftrin, Spandau, Magbeburg, Torgau; zur fünften Mainz, Raftatt, Ulm; jur fechsten fammtliche Reftungen in Gliaß-Lothringen; zur fiebenten Koln, Roblenz, Saarlouis, Fort bei Duffeldorf, Befel; jur achten Med= lenburg, Rufte, Sonderburg Duppel, Friederichsort, Curhaven, Geeftemunde, Wilhelmshaven, Emsmünbung.

Bas ich Ihnen in meinem letten Briefe fignalifirte, die Ausruftung ber Truppen mit einem Distanzmesser, wird sich im Monat Januar verwirklichen und wird ben Infanterieregimentern bas betreffende Spiegel-Instrument zum Bersuch gegeben merben. Deine unmaggebliche Unficht ift, bak, fo loblich auch ber Berfuch, mit einem Gpie= gel=Inftrument bie Diftangen genau festzuftellen, ift, berfelbe jeboch verhaltnigmäßig geringe Ausficht auf Erfolg, außer bei hellem Wetter und Defensiplagen bat.

Bon großer strategischer Bebeutung befonbers fur Breugen mirb jedenfalls ber projektirte Berbindungs Ranal zwischen Nord = unb Oft fee merben, beffen Begutachtung bie lette Reise bes Großen Generalstabes nach Riel unter Graf Moltke galt. Es schließt fich an biefes Ranal=Projekt die in Folge feiner Ausführung befonbere Bichtigfeit erlangenbe Frage nach bem Befit ber Infel Belgoland, melde bie Elbmunbung und ben projektirten Westeingang bes Ranals bei Brunsbuttel beberricht. Dieselbe mirb neuerdings in politischen und militarischen Rreisen ventilirt und glaubt man um fo weniger, bag England betreffs einer Ceffion biefes merthlofen Felfeneilands an Deutschland, welche übrigens bereits als Compensation bei ber Erwerbung Cyperns in's Auge gefaßt worden sein foll, daß England diefer= halb besondere Schwierigkeiten machen merbe, befonders in Unbetracht bes Umftandes, bag Belgoland tein hafenplat, nicht einmal Rohlenstation ift und es fraglich fein durfte, ob ichmere Raliber am verheerendsten ber Typhus, bem 6,965 Berfo.

bie Elbmunbung und ben englischen Rurfus aud in der That hinreichend unter Feuer nehmen fonnen.

Auf einen ihm gehaltenen Bortrag hat ber Raifer befohlen, daß kunftighin Patrouillen unt Bebetten ber Kavallerie, die bisher mit aufgesetter Sougwaffe reiten refp. halten mußten, von jest ab bei Tage und in offenem, übersichtli: dem Terrain mit umgehängtem Rarabiner, bezw. bem Revolver in ber Revolvertafche, und Bewehr ein, ihren Dienft verrichten burfen. Auch ift ent: fprechend ber Bermandlung ber Biftolen in Revolver eine neue Revolvertafche fur Unteroffigiere unt Rartufche für bie Mannichaft eingeführt morben

Ginen nicht unintereffanten Apergu bes nunmehr beenbeten beutichen Generalftabswerkes über ber Sanitatsbienst mahrend des beutsch: französischen Krieges glaube ich im Fol: genden einen Blat anweisen zu follen, ba man ir Ihrem Baterlande ftets ein besonders offenes Auge für biefen Zweig ber Beeresorganisation hatte.

Der rapide und energische Berlauf ber Rriegs: operationen, fagt bas genannte Bert, bie tobtlicher und weittragenden Waffen, die ungunstigen Witte: rungeverhältniffe mabrend ber Berbstmonate, Dies Alles wirkt zusammen, um die Bahl ber arztlicher Silfe und Pflege bedürftigen Bermunbeten unt Rranten balb nach Beginn bes Felbzugs auf eine fehr beträchtliche Sohe zu bringen und zu erhalten Um ben auf biefem Gebiete hervorgetretenen Un: forberungen ju genugen, maren 52 Sanitatibeta: schements resp. Sanitatstompagnien, 197 Feldlaga: rethe, 45 Abtheilungen Lagareth.Refervepersonal und 17 Lagareth=Refervebepots in Funktion. Bei biefen und unmittelbar bei ben Truppen, also im Bangen maren bei ben beutichen Armeen und ben Refervelagarethen mabrent bes Rrieges im Ganitatebienft beschäftigt: 7022 Merzte, 8336 Lagareth: gehilfen, 12,707 Rrantenmarter, 606 Apotheter, 254 Apotheken=Sandarbeiter, 1309 Lagarethbeamte, außerbem 528 Trainoffiziere und 8,398 Trainsolbaten, zusammen 46,955 Ropfe. Die Ergebniffe bes Beil= und arztlichen Dienstes mahrend bes Rrie= ges find im Gangen als gunftige zu bezeichnen Bahrend im Feldzuge von 1866 59 Brogent aller Tobten Krankheiten zum Opfer gefallen maren, betrug im beutschefrangofischen Kriege biefe Zahl nur 28,95 Prozent. 3m Berhaltniß zu ber Felb: jugsbauer und heeresftarte erreichte bie Gumme ber 1870/71 an Rrantheiten und Epidemien Bestorbenen nur bie Salfte ber von 1866, mobei man allerdings bie bamals herrschenbe Cholera in Unrechnung bringen muß. Die Gefammtzahl ber Todesfälle bei Heer und Marine incl. ber bem Heere als Beamte ober Bedienstete Folgenden be: läuft sich auf 40,881 Individuen. Bon benfelben find 70,03 Prozent ber Ginmirfung außerer Bewalt erlegen und zwar fielen vor dem Feinde 17,572 Mann, starben an Wunden 10,710 Mann, Berun: gludten 316 Mann, burch Selbstmorb 30 Mann. Summa 28,628 Mann. Bon Krantheiten mirtten

frantheiten, benen 500 Berfonen, sonftige innere und die Schloffer bes Saufes am Ronigsplat atute Krantheiten, benen 521 Personen erlagen. Bon segensreicher Wirkung in ber heimath maren bie zahlreichen Silfsvereine und bie von benfelben in's Leben gerufenen Lagarethe und Beilanftalten ber freiwilligen Krankenpflege. Solcher Institute bestanden zu Ende bes Krieges über 1500. Die großartigen Erfolge ber freiwilligen Rrantenpflege murben mefentlich unterftutt burch bie Opfermilligfeit, welche alle Rreise ber Ration in ber Bergabe und Bereitstellung ber erforberlichen Silfsmittel an ben Tag legten. Schon in ben ersten Tagen bes Rrieges ftromten bie freiwilligen Gaben in großen Maffen herbei. Im Ganzen belaufen fich die in biefer Beife bem Beere zugeführten Gaben an baarem Gelbe auf 11 Millionen Thaler, mahrend ber Werth ber sonstigen Geschenke auf mehr als 5 Millionen Thaler ju schäten ift, gang abgefeben von ben ben einzelnen Truppentheilen birekt juge= führten Genbungen an fogenannten Liebesgaben. Der Befammtverluft bes beutschen Beeres belief fich auf: 6,247 Offiziere, Merzte, Beamte; 123,453 Mannicaften, 14,595 Pferbe, 1 Fahne und 6 Beschüte. Dagegen maren bis Mitte Februar 1871 11,860 frangofifche Offiziere und 371,981 Mann mihrend bes Rriegs gefangen nach Deutsch= land geführt worden; ferner hatten 7,456 Offiziere und 241,686 Mann in Paris die Baffen geftredt; 2,192 Offiziere und 88,381 Mann maren über die Schweizer Grenze gebrangt worden. Erbeutet murden 107 Adler und Fahnen, 1,915 Feldgeschütze und 5,526 Festungsgeschüte. Als hochften Preis bes Rrieges nennt bas Wert in feinem Schluß: fate die Wiederherrichtung des deutschen Raifer= reichs.

Es wird. Ihnen nicht unbekannt geblieben fein, bag bie Brofdure eines ehemaligen preugifden Generalftabsoffiziers R. B. über bie Bebeu = tung ber Ravallerie in ben Rriegen ber Jetzeit eine lebhafte Kontroverse bei uns und anderwarts, ich erinnere an die Schrift bes öfterreichischen Generalftabsmajors Jembichen, hervorgerufen hat. Die genannte Broschüre ver= jucht den Werth ber Ravallerie auf bas Empfindlichste herabzusegen und ist nunmehr burch eine Autoritat auf favalleriftifchem Gebiete, ben Oberftlieutenant Rabler, im neuesten Beiheft gum "Mili. tar-Bochenblatt" einer fachtundigen Entgegnung und Rritit unterworfen worden. Es burfte mohl feinem einigermaßen Orientirten zweifelhaft fein, bag die Reiterwaffe, wenn fie auch im Allgemeinen feine Schlachten mehr zu entscheiben haben wirb, boch fur ben großen Aufflarungs: und ben fleinen Sicherheitsbienft in ber vorhandenen ftarten Un= zahl bei ben großen Armeen unersetzlich bleiben wird.

Bon bem Gerücht, welches burch bie Journale lief, es feien im preußischen Großen Ge. neralstabe Schriftstude von großer strategischer Wichtigkeit auf unerklär= liche Beise abhanden gekommen, ist, wie ich Ihnen | Gintheilung in 12 Rompagnien.

nen, die Rubr, welcher 2000 Berfonen, akute Bruft- | aus guter Quelle mittheilen kann, kein Wort wahr Sy. find unversehrt.

### Die projektirten Beränderungen in der Militär=Organisation Italiens.

Der italienische Rriegsminister hat ber Rammer bas nachstehende Projekt einer neuen Organisation für die Armee vorgelegt. Wir bringen basfelbe feinem vollen Inhalte nach :

1) Die Starte ber Armee erfter und zweiter Linie wird vermehrt unter Beibehaltung bes gegen: martig eriftirenben Berhaltniffes unter ben ver= ichiebenen Waffengattungen.

2) In Folge beffen wird in Butunft bie Starte ber verschiedenen Waffen fich folgendermaßen geftalten :

Infanterie: 96 Regimenter (16 mehr als jest) in 48 Infanterie=Brigaden formirt und 12 Regimenter Berfaglieri (2 mehr als jest).

Ravallerie: 33 Regimenter (13 mehr als jest).

Felbartillerie: 12 Regimenter (2 mehr als jest).

Alpentompagnien: 36 Doppeltompag= nien.

- 3) Die Kavallerieregimenter werben zu nur 4 Estadronen und 1 Depotabtheilung organisirt, wos durch für die Kavallerie nur eine Bermehrung von 12 Estabronen nöthig murbe. In Friebenszeiten murben bie 33 Regimenter 9 Brigaben formiren; im Kriege bagegen murbe man aus ihnen 4 Ravallerie-Divisionen bilben und jeder Infanterie-Division außerbem 1 Regiment zutheilen.
- 4) Die Felbartillerie-Regimenter follen in Bufunft aus 10 Batterien, 3 Trainfompagnien unb 1 Depotabtheilung bestehen. Die Trainkompagnien werden für die Train-Bedürfnisse ber Armee fors gen, während das Reserve=Artilleriematerial von den einzelnen Regimentern besorgt wirb. Berwaltung bes Artilleriematerials untersteht ben territorialen Artillerie Direktionen.
- 5) Die reitenben Batterien werben in jebem Regimente 2 Brigaben à 2 Batterien formiren.
- 6) Die Gebirgsartillerie wird ein felbstständiges Artillerieregiment von 8 Batterien bilben.
- 7) Die Festungsartillerie bleibt, wie bislang, in 4 Regimenter formirt, aber bie Bahl ber Kom= pagnien jedes Regiments wird auf 12 gebracht; die Küstenartillerie bildet gleichfalls ein Regiment pon 12 Rompagnien.
- 8) Die Genietruppen werben in 2 Regimenter untergebracht. Bebes berfelben foll beftehen aus : 16 Mineurkompagnien, 4 Gifenbahnkompagnien, 8 Pontonnierfompagnien, 1 Lagunenkompagnie, 2 Trainkompagnien für die Mineure und 4 Train= tompagnien für bie Pontonniere.
- 9) Die Sanitatstruppen werben in 12 Rompag= nien eingetheilt.
- 10) Die Bermaltungstruppen erhalten bie gleiche